



Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von  
Menschen mit Behinderung und chronischer  
Erkrankung und ihren Angehörigen e.V.  
BAG SELBSTHILFE  
Kirchfeldstr. 149  
40215 Düsseldorf  
Tel. 0211/31006-0  
Fax. 0211/31006-48

---

## Stellungnahme der

**Bundesarbeitsgemeinschaft SELBSTHILFE  
von Menschen mit Behinderung,  
chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V.  
(BAG SELBSTHILFE) zum**

**Antrag der Fraktion der CDU/CSU  
„Kontinuität der Beratung und Erhalt bewährter  
Fachkräfte bei der Stiftung Unabhängige Patienten-  
beratung Deutschland durch Übergangslösung absi-  
chern“ (BT-Drucksache 20/8211)**

**und zum**

**Antrag der Fraktion DIE LINKE „Kollaps der Patien-  
tenberatung verhindern“ (BT-Drucksache 20/8410)**

**- Öffentliche Anhörung im Ausschuss für Gesund-  
heit des Deutschen Bundestages am 08.11.2023 -**

Als Dachverband von 123 Bundesverbänden der Selbsthilfe chronisch kranker und behinderter Menschen und deren Angehörigen sowie von 13 Landesarbeitsgemeinschaften ist es ein großes Anliegen der BAG SELBSTHILFE, dass den Patientinnen und Patienten in Deutschland das Angebot der Unabhängigen Patientenberatung möglichst durchgängig zur Verfügung steht und dass das Beratungsangebot auf der Basis der neu zu gründenden Stiftung quantitativ und qualitativ weiterentwickelt wird.

Die BAG SELBSTHILFE teilt die in den Anträgen zum Ausdruck gebrachte Sorge, dass es zu einem Bruch des Beratungsangebots kommen kann, wenn nun nicht gehandelt wird. Diese Problematik hat ihre Ursache aber im Wesentlichen in dem Ausschreibungsverfahren, das bis zur Neufassung des § 65 b SGB V galt.

Es war nämlich eine große Schwäche des Ausschreibungsmodells der bisherigen UPD, dass es nach jeder Ausschreibungsphase einen Bruch hinsichtlich der Beratungsinfrastruktur gegeben hat.

Mit Gründung der UPD-Stiftung wurde nun die Grundlage für ein nachhaltiges Beratungsangebot geschaffen. Dies ist sehr zu begrüßen.

Leider ist die UPD-Stiftung zwar in Gründung, aber noch nicht existent. Die Patientenorganisationen setzen alles daran, dass der Aufbau der Stiftung so schnell wie möglich vorangetrieben werden kann. Das von den Patientenorganisationen bereits erarbeitete neue Beratungskonzept der künftigen UPD soll möglichst bald die Grundlage für eine bürgernahe und qualitativ hochwertige patientenzentrierte und unabhängige Beratung liefern. Es ist aber noch zu früh, bereits die personelle Ausgestaltung des Angebots zu diskutieren bevor die neue UPD-Stiftung die Umsetzung des Beratungskonzept der Patientenorganisationen konkret vorbereitet hat.

Aus Sicht der BAG SELBSTHILFE böte sich allerdings die Möglichkeit, ein Projekt oder mehrere Projekte mit Mitteln der Selbsthilfeförderung aufzulegen, um die Kompetenzen der bisherigen Berater:innen der UPD weiter nutzbar zu machen. So setzt die BAG SELBSTHILFE aktuell mit Förderung durch die AOK Rheinland-Hamburg und die AOK Niedersachsen beispielsweise ein Projekt um, dass Erhebungen

zum Status Quo der Telefonberatung von Selbsthilfeorganisationen und zu Weiterentwicklungsbedarfen zum Gegenstand hat.

Über eine geringfügige Änderung der Fördervorschriften für die Selbsthilfe ließe sich daher eine Lösung finden, die einerseits einen geordneten Aufbau der UPD-Stiftung, andererseits die Nutzung bestehender Beratungskompetenzen der bisherigen UPD ermöglichen würde.

Düsseldorf/Berlin, den 06.11.2023